

Bauernpolitik als Wirtschaftshilfe

Scharfe Entschliebung der schwäb. Landwirtschaft auf der Herbsttagung des Landw. Hauptverbandes

Am Mittwoch versammelte sich in Stuttgart im Hindenburgsaal der Landesauschuss des Landw. Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern. Präsident Dietrich-Lübgingen sprach Begrüßungsworte an die aus dem ganzen Lande erschienenen Bauernvertreter. Er gab ein ausführliches Bild der Notverhältnisse in der bäuerlichen Wirtschaft und legte die hauptsächlichsten Ursachen dar, die zur heutigen Krisis der Wirtschaftsführung geführt haben. Dann trat die Verlesung der Beschlüsse in die allgemeine wirtschaftspolitische Aussprache ein. Generalsekretär beleuchtete die Agrarpolitik der Regierung Brünning von ihrem hoffnungslosen Ausfall an bis zur Gegenwart, in der die unerfüllten Versprechungen durch die katastrophale Verschlechterung der Lage einen erschreckenden Niederschlag gefunden haben. Klare Zielrichtung und feste Wille der Regierung hätten trotz der Finanzkrise oder gerade ihrer wegen Zeit zu wirksamen Maßnahmen finden können und müssen. Die Grüne Front hat in ihrer letzten Besprechung beim Reichskanzler mit aller Deutlichkeit die Unhaltbarkeit der jetzigen Situation, insbesondere die der Veredelungswirtschaft, dargelegt. In ihren grundsätzlichen Forderungen gehört vor allem eine entscheidende Senkung aller Aufwendungen der öffentlichen Hand, die Aufhebung der Umlaufmittel und Kreditmöglichkeiten an den gegebenen Produktionsprozess, Herabsetzung der Zinssätze und fähigere Aufsicht der Auslandsware. In Süddeutschland sind die Vieh-, die Milch- und die Waldwirtschaft nahe dem Zusammenbruch! Die sofortige Erhöhung des Futterpreises darf deshalb unter gar keinen Umständen mehr länger hinausgezögert werden. Ebenso muß der Verwendungszwang für Holz unverzüglich eingeführt werden. Wenn die lebensnotwendigsten Maßnahmen nicht in allerhöchster Frist durchgeführt werden, wenn die drängenden Maßnahmen der Landwirtschaft weiterhin in den Wind geschlagen werden, muß die Landwirtschaft die Verantwortung für die unabsehbaren Folgen übernehmen. Der Redner richtete zum Schluß einen Appell an die Anwesenden, den Verband mit allen Mitteln brauchen im Lande zu stärken. Je höher die Not steigt, umso notwendiger erwiese sich der reifliche Zusammenschluß in der berufspolitischen Organisation.

Die Aussprache ergab insgesamt einen erschütternden Eindruck in die Notverhältnisse auf dem Lande. Die Beschlüsse des Ausschusses sind nicht erreicht. Die Lage der Viehwirtschaft ist im Bezirk Oberndorf gerade vor dem Winter jede bisher noch beschaffte Hilfskraft entlassen werden müssen. Aberno-Kaltenberg gab Beispiele der Preisnot im Hopfenbau. v. Stauffenberg-Mitteln erklärte, daß die Regierung im Ermächtigungsgesetz seit langem die Möglichkeit zu Hilfsmitteln für die Veredelungswirtschaft hat. Wenn sie auch jetzt noch nicht die Absicht haben sollte, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen, so werden die wirtschaftlichen Verhältnisse des kommenden Winters zu ganz anderen Maßnahmen zwingen. Der Fiskus müsse kommen. Die Landwirtschaft werde eine Zwangsverkörperung sämtlicher Schulden und Zinsen verlangen müssen, da die Vermögensmasse durch die Zinsschuld allmählich völlig abgebaut werde. Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Bauern sei völlig erschöpft. Schinger-Rottweil nennt die Ernte seines Bezirks die schlechteste seit vielen Jahrzehnten. Herrmann-Blaufelden stellte fest, daß die Gemeindefürsorge und Bezirksämter die Landwirtschaft steuerlich am härtesten belasten. Im Bezirk Mottenburg ist nach den Worten von Landesökonomierat Herrmann die Hopfenbaufläche um 40 Prozent zurückgegangen. Die Erträge sind noch weiter zurückgefallen. Ein Kleinverkaufspreis von 14 Bg. für den Liter Most sei mit dem jetzigen Most-

obstpreis von 1,30 bis 1,35 RM. je Zentner nicht zu vereinbaren. Bogt-Gochsen betonte u. a. die Notwendigkeit eines Verwendungszwanges für Rohstoffe. Außerdem sprachen noch Heilmayr-Kattal, Klein-Vorbachmümmen und Schr. v. Wollwirth-Kalen. Die Unmöglichkeit der Fortführung der bäuerlichen Betriebe unter den gegenwärtigen wirtschaftspolitischen Voraussetzungen fand in der untenstehenden einstimmig angenommenen Entschliebung den notwendigen Ausdruck.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurde der Haushaltsplan 1932 eingehend beraten und in der Fassung der Vorstands-Vorlage angenommen. Eine große Zahl von Rednern befaßte sich u. a. mit der Frage der Einheitsbewertung. Die Grundforderung geht dahin, den Reichsbewertungsbetrieb heranzuführen, um dadurch auch eine niedrigere Einkaufung der Spitzenbetriebe in den einzelnen Ländern zwangsläufig herbeizuführen. Das Mitglied des Reichsbewertungsausschusses Herrmann-Blaufelden gab über diese Fragen erschöpfende Auskunft.

Entschliebung des Landesauschusses des Landw. Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern am 30. September 1931 in Stuttgart

Die allgemeine Wirtschaftskrise steht vor ihrem Existenz von Volk und Staat bedrohenden Höhepunkt. Insofern ist die Millionenzahl der aus dem Erzeugungsprozess Ausgeschalteten. Die bange Frage, ob die Ernährung der Erwerbslosenmassen sichergestellt ist, hebt die Landwirtschaft wieder in den Vordergrund volkswirtschaftlicher Überlegungen. Die Gefahr steht vor uns, daß der durch dauernde Verlustwirtschaft geschwächte Bauernstand seine Aufgabe innerhalb der Volkswirtschaft nicht mehr erfüllen kann. Starker Verbraucherrückgang von Anbaufrüchten und Kraftfuttermitteln und die Unterlassung des Anbaus weiterer Früchte sind ernste Warnungssymptome. Die Selbsthilfemaßnahmen werden durch Kapitalmangel und Preisnot erstickt.

Gegenüber der fortwährenden, schleichenden und offenen Verschärfung der Lagennot und der Schwere der Gesamtwirtschaft verlangt die jetzige Methode für die Wirtschaftspolitik die stärksten Maßnahmen. Die inländische Erzeugnisse der Landwirtschaft müssen heute kurzfristig durch grundsätzliche Maßnahmen einwandweiser Art behoben werden. Der längst versprochene Schutz der bäuerlichen Veredelungswirtschaft muß unverzüglich durchgeführt werden. Die immer weiter steigende Verschuldung und der Preisrückgang landw. Erzeugnisse, besonders der Vieh- und Milchwirtschaft, des Weins, Obstes, Gemüse-, Handelsgewürzbaus und der Waldwirtschaft, fordern Maßnahmen, wie sofortige Herabsetzung des Zinssatzes, Abbau der sozialen Lasten, Vereinfachung aller Preis- und Lohnbindungen, Kürzung der Zwischenhandelsspannen, systematische Absatzförderung der einheimischen Erzeugung und entschiedene Abwehr der entbehrlichen Auslandseinfuhr.

Die handelspolitischen Beziehungen zum Ausland, deren zu erwartende Entwicklung durch die rücksichtslosen Schutzbestrebungen Frankreichs, Italiens und der Schweiz gekennzeichnet wird, verlangen eine Wirtschaftspolitik, die mit allen nur möglichen Maßnahmen konzentrisch auf eine Wiederherstellung des Binnenmarktes hinstrebt.

Die württembergische Landwirtschaft steht eink und geschlossen hinter der Grünen Front und deren Forderungen. Die wachsende Verzweiflung in ihren Kreisen zwingt zu der

ernsten Warnung, die kurze noch verfügbare Zeit vor der drohenden Katastrophe rasch und entschlossen zu nutzen.

Die harte Zins- und Steuerfront des verarmten und überschuldeten Bauern ist mit den Verheerungen der Regierung vor den Kapitalgläubigern, die demoralisierend wirken müssen, unvereinbar. Diese Verhältnisse scheitern nach Abhilfe! Sie machen es erklärlich, daß das Vertrauen der Bauern in die Maßnahmen der Reichsregierung von Tag zu Tag mehr schwindet!

Das deutsche Volk steht und fällt mit seinem Bauernstand! Wir rufen es laut und in voller Verantwortung vor der größten Notlage unseres Volkes: Unsere Bauernbetriebe stehen vor dem Zusammenbruch! Den Bauer stützen, heißt Gesamtwirtschaft und Staat stützen!

Der Landw. Hauptverband stellt im einzelnen für die württembergische Landwirtschaft folgende besonders dringliche Forderungen:

An der Forderung des Ausbaus des Zoll- und handelspolitischen Schutzes der landw. Veredelungswirtschaft muß unter allen Umständen festgehalten werden; insbesondere wird die längst in Aussicht gestellte Erhöhung des Futterpreises als unerlässlichste Maßnahme zur Erhaltung der süddeutschen Wirtschaft verlangt. Erhebliche Einschränkung der Devisenzuteilung für jede entbehrliche Auslandseinfuhr, wenn nötig Sperre derselben, namentlich bei den Erzeugnissen der landw. Veredelungswirtschaft und der Waldwirtschaft. — Vereinfachung von besonderen verbilligten Wechselkursen für Einlagerung von Getreide, Obst und Wein, auch bei den einzelnen Genossenschaften. — Vorsorgliche Maßnahmen zum Aufbruch landw. Betriebe. — Vereinfachung der hohen Verzugszinsen durch Steuerbindung. — Allgemeine Senkung der Grunderwerbsteuer. Sofortige Genehmigung des Zulandes nicht wirtschaftsbeigener Obstes für Klein- und Obstbrenner. — Vereinfachung der Zuckersteuer für Weinzerlegung und Viehfütterung. Abgabe von Zucker für die Weinzerlegung zum Exportpreis.

Genereller Zinsabbau für sämtliche Kredite. — Festlegung einer allgemeinen Höchstgrenze für Zoll-Zinsen. — Erhöhung der Erntefinanzierungskredite und Ausdehnung auf sämtliche landw. Erzeugnisse; Verlängerung der Laufzeit. — Vereinfachung von besonderen verbilligten Wechselkursen für Einlagerung von Getreide, Obst und Wein, auch bei den einzelnen Genossenschaften. — Vorsorgliche Maßnahmen zum Aufbruch landw. Betriebe. — Vereinfachung der hohen Verzugszinsen durch Steuerbindung. — Allgemeine Senkung der Grunderwerbsteuer. Sofortige Genehmigung des Zulandes nicht wirtschaftsbeigener Obstes für Klein- und Obstbrenner. — Vereinfachung der Zuckersteuer für Weinzerlegung und Viehfütterung. Abgabe von Zucker für die Weinzerlegung zum Exportpreis.

Ausführung der Sozialversicherung durch selbstwählbare innere Reform zum reinen Versicherungsprinzip bei Kranken-, Unfall-, Invaliden- und Angehörtenversicherung. Schärfe der Sühnemaßnahmen in der Verwaltung, Einschränkung der Ausgaben für Sachleistungen. — Abschaffung der Gemeinlast in der Invalidenversicherung. Strenge Prüfung der einzelnen Rentenansprüche. — Ganz erhebliche Ausdehnung der Wartezeit bei der Arbeitslosenversicherung.

Weitgehende Anwendung des freiwilligen Arbeitsdienstes bei landw. Meliorationsarbeiten und Siedlungsmassnahmen. — Förderung landw. Siedlungsmaßnahmen in Württemberg. — Vereinfachung der Umsiedlung durch Vereinfachung in Verwaltung und Aufbau der Siedlerstellen.

Gut zu Fuß
mit meiner Reform- und orthop. Fußbekleidung!
Fußstützen u. Bandagen
Neuzeilische
Fußpflege



MUR DEIMLINGSTR. 23
Ecke Wasenhausplatz
Pforzhe m

DIE WETTE UM EVA

ROMAN VON GERT ROTHBERG

Copyright by Martin Froschdewanger, Halle (Saale)

Die Diebenten stand am Fenster ihres Stubchens und sah ihnen nach. Sie schüttelte den grauen Kopf. Rein, das nahm bestimmt kein gutes Ende! Immer war nur solche lockere Gesellschaft hier. Sie ließen es sich alle auf Kosten des Herrn wohl sein. Warum nur erkannte er diese Hohlheit nicht? Und war er wirklich mit diesem Leben zufrieden? Das konnte doch nicht sein!

Die Diebenten, die ihrem Herrn jeden Wunsch von den Augen abgelesen hatte, konnte nicht daran glauben, daß dieses Leben ihn befriedigte.

Warum er bloß nicht heiratete? Es gab so viele nette Mädchen hier. Sie hatte bereits in dieser Hinsicht Studien gemacht, als sie mit dem Inspektor und dem Personal bis zum letzten Winter allein hier war, während Harald Kardorf sich noch dabei bei seinem Vater in Berlin aufhielt. Und sie hatte bereits so schöne Pläne geschmiedet, die ihr nun diese mondäne Gesellschaft zerstörte. Vor allem hörte sie die Notblöße mit den schönsten Lippen! Und die Diebenten hatte scharfe Augen. Sie wußte ganz genau, daß diese Frau Herrn Kardorf näherstand! Gerade die! Die sollte schön sein! Zum Lachen! Augenbrauen gemalt, Lippen gemalt, Wimpern gemalt. Das ganze Gesicht pudert, und solches ausdringliches Rotblond gab es auch nicht. Das war gefärbt. Die Diebenten schüttelte sich.

Alles Lug und Trug und Farbe!

Und so etwas liebte Herr Kardorf? War er denn vom letzten Funken klaren Verstandes verfallen worden?

Seufzend ging die Diebenten wieder in ihre Küche.

Im Balde lagerte sich die Gesellschaft. Es ging aus-
lassen zu, und jeder fühlte sich augenscheinlich sehr wohl.

Rut in Salschi Orlando Augen glomm es unheilbedrohend auf. Was sollte das heißen? Warum war Harald so kühl gegen sie? Sollte er sie etwa beiseite schieben?

Richard Johnsen sah sich erstaunt nach ihr um. Was zählte denn da? Es klang ja beinahe, als ob dort eine Schlange läge? Aber nein, es war nur die schöne Salschi. Aber Augen konnte die machen. Du, man konnte sich davor fürchten.

Um Harald Kardorfs Lippen lag ein spöttisches Lächeln, als er Salschi herausfordernd musterte.

„Sagen Sie mal, Herr Kardorf, haben Sie hier nicht einen Räuber? Und kein blondes Vieh? Der Wald ist wie geschaffen für Romantiker in dieser Richtung.“

„Ein Reiger hatte es scherzend gesagt, und sie zeigte ihre weichen Perlsähne, die hinter den roten Lippen leuchteten wie bei einem Raubtier.“

„Nein, Fräulein Eva, leider ist mir davon nichts bekannt. Es hätte auch —“

Kardorf drach ab und bildte plötzlich hart geradeaus. Dann wandte er sich hastig an seine Gäste.

„Rudel Ganz still!“

Ehe die Verdorbenen wußten, was eigentlich los war, schritt er schon dort drüben durch den Wald und stand auf dem schmalen Wege, der zwischen den hellstimmenden Birkenstammeln dahinführte.

Mit einem Siegelächeln hatte er empfunden, daß das blonde Mädchen dort allein kam. Rein, nicht allein. Die Vogelstunde war mit dabei. Aber das war jetzt ganz gleich, und wenn der Teufel selbst als ihr Begleiter mit anwesend war — er, Harald Kardorf, mußte seine Wette gewinnen!

„Guten Tag, mein kleines Fräulein. Sie leben also noch immer die Waldspaziergänge? Wollen Sie vielleicht wieder harmlosen Jägern das Bild vergällen?“

Christine bläute ihn wie eine gereizte Löwin an. Der kam ihr gerade recht mit seinen Liebendwürdigkeiten, die nicht die Spur echt waren.

Eva sah ihn an. Es war ihr unmöglich, sich aus dem Bann der großen dunklen Augen in Sicherheit zu bringen.

Ein bestige. n überließ sie, und er, der Weltgewandte, Mehrerfahrene, sah es mit einem Gefühl triumphierender Genugtuung.

Und plötzlich hatte er sie mit beiden Armen umfaßt und küßte sie mehrere Male auf den Mund. Wie gelähmt lag das Mädchen in seinen Armen. Christine aber achzte:

„Das ist eine Gemeinheit, das — ist —“

„Wein Gott, was sollte sie nur noch sagen? Wenn es nur nicht gerade Herr Kardorf gewesen wäre!“

Kardorf ließ Eva aus seinen Armen. In diesem Augenblick schallte lautes Gelächter durch den Wald. Von allen Seiten kamen sie gelaufen. Laut rief eine fröhliche Männerstimme:

„Kannst, Kardorf, nehmen Sie sich noch immer Bezzoll auf diese Art? Ich dachte, das sei ein Vorrecht Ihrer Zehntgeister gewesen!“

Harald Kardorf verbeugte sich mit spöttischem Lächeln. „Ich habe nur eine Wette gewonnen, mein Fräulein. Nehmen Sie es als Scherz, es war nicht böse gemeint.“

Sie musterten alle Eva von oben. Keiner konnte sie. Sie waren ja alle nicht aus dieser Gegend.

Eva sah witzig um sich, dann taumelte sie rückwärts, aufgefangen von den Armen der alten Christine.

„Harald Kardorf, du bist ein Schuft!“

Kardorf fuhr herum und sah gerade hinein in Heinz von Lehters Augen. War der Bildhauer vielleicht verrückt geworden?

Kardorf trat dicht vor ihn hin.

„Du wirst mir Genugtuung geben, Lehter! Ich bin dir keine Rechenschaft schuldig, mein Lieber; du sollst mich nicht umsonst beleidigt haben. Du kannst dich darauf verlassen, daß deine Beleidigung nicht ungerächt bleibt!“

Dann sah Kardorf dem jungen Mädchen nach, das sich von der Alten fortzuführen ließ.

Die frohe Laune der kleinen Gesellschaft war in alle Winde zerstreut. Salschi Orlando lebte mit seinem bleichem Gesicht an dem dicken Stamm einer Kiefer. Sie sah Kardorf an, der ihrem Blick ruhig standhielt.

(Fortsetzung folgt.)



Herbst-

Alle Abteilungen warten mit Preisen auf, wie sie für unsere Qualitätsklassen noch niemals geboten sind. — Wir haben die Leistungsfähigkeit aufs Höchste gespannt.

Anschaffungswoche



Mantel englisch gemustert mit Biberette-Kragen 13⁵⁰	Mantel englisch, vollweit mit Otterhasen-Shawl ganz gefüttert 19⁷⁵	Mantel aus Diagonal Fantasie mit groß. Schalkragen, ganz auf Serge 29⁷⁵
--	---	--

KLEIDER

- Waschsamt-Kleider** in allen Weiten, hübsche moderne Dessins **7⁸⁰**
- Marocain-Kleider** Kunstseide mit hübscher Georgette-Garnitur **13⁵⁰**
- Moderne Wollkleider** dicke Macharten, mit zweifarbiger Garnierung und tief eingesetzten Falten **19⁷⁵**
- Algalaine-Kleider** das schönste Herbstkleid, eleg. Verarbeitung **28⁰⁰**
- Nachmittags-Kleider** aus reinseidenen Stoffen, aparte Facons **39⁷⁵**
- Fesche Abendkleider** aus Maroc, sehr aparte und kleidsame Linienführung **28⁰⁰**



Mantel Diagonal, Zobelhasen-Kragen u. Ärmelbesatz, ganz auf Serge 34⁰⁰	Mantel elegant, mit echten Fellen besetzt, Bagdad-Persianer od. Opossum 45⁰⁰	Mantel aus uni Velour, la. Qual. m. Zobelhasen-Kragen, reiche Biesen-Garnier. 49⁷⁵
---	---	---



Jacke modern imitiert Breitenschwanz ganz gefüttert 19⁷⁵	Mantel engl. vollweit geschnitten, mit imit. Persianer-Besatz, ganz gefüttert 25⁰⁰
---	---

- ### Wollstoffe
- Tweed** mit K'Seide, für das mod. Sportkleid **1⁸⁰**
 - Wollgeorgette** reine Wolle, in aparter Ausmusterung **2⁵⁰**
 - Diagonal** reine Wolle, uni, sehr modern, 95 cm breit **2⁹⁵**
 - Tuch-Schotten** reine Wolle, letzte Neuheit für Kleider **3⁴⁰**
 - Fleur de laine** reine Wolle, neueste Modelifarben **3³⁰**
 - Diagonal-Noppen** reine Wolle, von der Mode bevorzugt, 100 cm br. **4⁵⁰**
 - Mantelstoffe** reine Wolle, sehr mod., Diag.-Gewebe 150 cm br. **5⁵⁰**
 - Mantelstoffe** reine Wolle, in ap. Tweedmusterung, 150 cm br., Mtr. **7⁵⁰**

- ### Seidenstoffe
- Waschsamt** bedruckt, hübsche kleine Tweedmuster, 1,45, 1,25, **95⁷⁵**
 - Panelle** bedruckt, entzückende kleine Dessins **1⁷⁵**
 - Crepe Maroc** Kunstseide für Futter u. Kleider, Mtr. 2,95, **2⁵⁰**
 - Flanmenga-Kunstseide** gute Kleiderware, alle Farben, Mtr. **2⁹⁵**
 - Flanmenga** Wolle mit Kunstseide großes Farbensortiment, Mtr. **4⁸⁰**
 - Crepe Marocaine** bedruckt, neue kleine Dessins, Mtr. 4,80, **3⁵⁰**
 - Fellimitationen** Breitenschwanz u. Fohlen, braun u. schwarz **3⁵⁰**
 - Desatzstreifen** Pelzimitat, modelifarbig, 10cm breit, Mtr. **95⁷⁵**

- ### Strümpfe
- Damen-Strümpfe** K'Seide platt, mit Doppels. u. Hochl. **1⁹⁵**
 - Damen-Strümpfe** Wolle mit Kunstseide **1⁹⁵**
 - Frauen-Strümpfe** reine Wolle 1x1 gestrickt **1⁹⁵**
 - Damen-Hatrisöckchen** reine Wolle **75⁷⁵**
 - Herren-Socken** reine Wolle 2x2 gestrickt, 95, **65⁷⁵**
 - Herren-Socken** Wolle, elegante Dess. 2,25, 1,75, **1⁴⁵**
 - Herren-Gamaschen** prima Qualitäten **1⁹⁵**
 - Kinder-Strümpfe** Wolle platt, (jede weit. Gr. 10-f. mehr) Gr. I **50⁷⁵**

- ### Trikotagen
- Damen-Hemden** mit Ähnel, edel Macco **95⁷⁵**
 - D'Schluphosen** mit Plüschfutter, in allen Größen **1⁴⁵**
 - D'Schlüpfer** besond. feinfädige Kunstseidendecke m. warm. Fut. **1⁹⁵**
 - D'Nemdhosen** farb. Kunstseidendecke, mit warmem Futter **2⁹⁵**
 - Kinder-Schlüpfer** edel Macco, je nach Größen **25⁷⁵**
 - Herren-Einsatzhemden** feinfäd. Qualitäten, z. T. mit Manschetten **1⁹⁵**
 - Herren-Unterhosen** warm gefüttert, gute Qualität **1⁹⁵**
 - Herren-Normal-Unterhosen** gute Strapazierqualitäten **1⁴⁵**
 - Herren-Westen** mit Arm, kräft. Qualität, solide Muster **2⁹⁵**
 - Herren-Pullover** ohne Arm, reine Woll. **2⁹⁵**

- ### Baumwollwaren
- Hemdenflanell** hell oder dunkel, grundig gestreift, kräftige Qualität Mtr. 75, 58, **38⁷⁵**
 - Pyramflanell** moderne Streifen in ganz gewaltiger Auswahl **45⁷⁵**
 - Oxford** einseitig geraucht, der moderne Sportstoff für Hemden und Blusen **95⁷⁵**
 - Kleider-Velour** dunkel gemustert sehr solide Gebrauchsqualität **95⁷⁵**
 - Tweed-Velour** der altbekannte solide Stoff mit modernen Mustern **95⁷⁵**
 - Morgenrock-Velour** in frischen, lebhaften Zeichnungen **1³⁵**
 - Unterrock-Velour** in braun, grau oder beige, warm geraucht **48⁷⁵**
 - Kinder-Flanell** weich geraucht, mit bunten Streublümchen **1¹⁰**
 - Schondecke** in grau oder braun, mit Kante **88⁷⁵**
 - Schlafdecke** kamelhaarfarbig, m. Kante volle Größe **2⁹⁵**
 - Kinder-Schlafdecke** 100/150, in mod. Farben, kariert **1⁹⁵**
 - Biber-Belluch** 150/225, weiß gebleicht, mit edler Kante **1⁹⁵**

- ### Putz
- Damenhüte** neuartige Chasseuriorn **2⁹⁵**
 - Moderner Dreispitz** aus gutem Filz gefertigt, verschied. Größen **3⁹⁵**
 - Frauenhüte** neuartige Formen, Band- und Samtgarnituren **4⁹⁵**
 - Damenhüte** elegante Marquisform, sehr leicht **5⁷⁵**
 - Vornehmer Filzhut** Postillonform mit Federfantasie, sehr kleids. **6⁷⁵**
 - Vornehmer Frauenhut** leichter Filzhut, Crepe de chine Garnitur **8⁷⁵**
 - Polze** abgepaßte Pelzstreifen in Kragenform **1⁹⁵**
 - Sealkanin-Kragen** moderne Form, kurzhaarig, schw. u. br. **5⁷⁵**

- ### Wäsche
- D-Trägerhemden** aus gutem Wäschestoff, mit Handklöppel **95⁷⁵**
 - D-Trägerhemden** gestickt, farb. Macco-Batist mit Handklöppel **1⁹⁵**
 - D'Nachthemden** aus la. Macco-Batist, in versch. Ausführungen, wie Val.-Spitze, gestickt etc. **3⁷⁵**
 - D'Nachthemden** mit lang. Arm, Handklöppel, Einsätzen u. Spigen **3⁹⁰**
 - D'Schluphose** la. Milanaise, in hübsch. Pastellfarben, Gr. 42-48 **1⁹⁵**
 - D'Unterkleider** Charm.-Qualität m. hübsch. Crepe de chine-Blende **1²⁵**
 - D'Schialanzug** la. Macco-Batist mit entzückender Bisengarnitur **4⁹⁵**
 - Beuljäckchen** reine Wolle Handarbeit, in allen Farben **3⁹⁰**

- ### Herren-Artikel
- Oberhemden** aus vorzüglichem Popeline, farbig **3⁵⁰**
 - Oxford-Oberhemden** dicke kräft. Qual. mit festem Kragen u. Bind. **5⁵⁰**
 - Herren-Nachthemden** m. Krag. od. in Geishalm., Indanthr. Besätze **3⁷⁵**
 - Herren-Schialanzüge** aus durchgewebtem Flanell **7⁷⁵**
 - Filzhüte** neueste Herbstformen u. Farben **2⁵⁰**
 - Herren-Hosen** schwarz/weiß gestreift **1⁵⁰**
 - Knickerbocker** mit verstärkt. Gesäß und Tasche **6⁷⁵**
 - Herren-Schirme** halb. Gewebe mit mod. Griffen u. Futural, 5,90, **3⁹⁵**
 - Damen-Handschuhe** Nappa, warm gefüttert, Paar **5⁷⁵**
 - Herren-Handschuhe** Nappa, warm gefüttert, Paar **5⁷⁵**

- ### Gardinen
- Jacquard-Ripse** Neuheit in vielen Farbstellungen, 120 cm br., 3,90, 2,65, **1⁹⁵**
 - Decorationen** aus Jacquard-Rips **95⁷⁵**
 - Halbstores-Meliorware** ecru neuartige reiche Ausf., Mtr. 2,90, **1⁹⁵**
 - Bouclé-Teppich** reines Haargarn, ca. 200x300 cm **33⁵⁰**
 - Wollplüsch-Teppich** erprobte Qualität, in modernen und Persermust., ca. 200x300 cm **75⁰⁰**
 - Knüp-Teppich** aus feinstem Material vereint Eleganz u. unbegr. Haltbark. 200x300 **139⁰⁰**
 - Bettstelle** 33 mm Rohr, m. Fußbreit, 90x190 cm **21⁵⁰**
 - Woll-Matratze** gestreifte und Jacquard-Dreile, gar. hyg. Neutuchwolle, 90x190 cm **28⁰⁰**
 - D'Taschenlucher** mit gestickten Buchstaben, 6 Stk. **95⁷⁵**
 - H'Taschenlucher** weiß oder kariert, kräft. Leinen, St. 25, 22, **15⁷⁵**

Im 2. Stock
Erfrischungsraum
tägl. großes Künstlerkonzert

KNOPE

Schriftlich u. telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Gekaufte Waren werden kostenlos mit unserem Auto zugestellt.

PFORZHEIM

